



Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014, 20.15 Uhr in der Propstei Wislikofen

Vorsitz: Heinrich Rohner, Gemeindeammann

Protokoll: Andi Meier, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Adrian Rügger und Jürg Wolf

Verhandlungsfähigkeit:

Stimmberechtigte laut Register: 254

erforderliche Stimmzahl (1/5): 51

anwesend sind: 41

Stimmbeteiligung: 16 %

Somit unterliegen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

GA Heinrich Rohner begrüsst die Anwesenden. Speziell begrüsst der Vorsitzende *Paul Senn* vom Ingenieurbüro Senn in Nussbaumen, welcher für das Traktandum 2 für Ausführungen zur Verfügung steht. Ebenso begrüsst er jene, welche zum ersten mal an der Gemeindeversammlung in Wislikofen teilnehmen.

Seit der letzten Gemeindeversammlung ist kein Einwohner unserer Gemeinde verstorben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Vorlagen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden.

TRAKTANDENLISTE

Zur Traktandenliste werden keine Änderungswünsche angebracht, sie ist somit wie folgt genehmigt.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2014
2. Kreditantrag über Fr. 186'000.- für das Projekt Hochwasserschutz Goldenbühlstrasse/ Propsteiweg
3. Kreisprimarschule Belchen, definitive Einführung betreuter Mittagstisch
4. Genehmigung Voranschlag 2015 mit einem Steuerfuss von neu 110%
5. Verschiedenes und Umfrage

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

1. Genehmigung Protokoll vom 4. Juni 2014

Das Protokoll konnte auf dem Gemeindebüro in Rekingen und im Internet eingesehen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Das Protokoll vom 4. Juni 2014 sei in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Vorsitzende dankt GS Andi Meier für die Erstellung des Protokolls.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

2. Kreditantrag über Fr. 186'000.- für das Projekt Hochwasserschutz Goldenbühlstrasse/Propsteiweg

Traktandenbericht:

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013 wurde ein Kredit über Fr. 158'000.- betreffend dem Projekt Hochwasserschutz Goldenbühlstrasse/Propsteiweg zurückgewiesen. Am 11. März 2014 haben Vertreter des Kantons, der Gemeinde und der involvierten Ingenieurbüros anlässlich einer Infoveranstaltung ausführlich über die Gefahrenkarte Hochwasser und das vorliegende Projekt informiert. An dieser Infoveranstaltung einigte man sich darauf, dass für den unteren Teil des Hochwasserschutzprojektes Goldenbühlstrasse/Propsteiweg (ab Einmündung Propsteiweg) zusätzliche Varianten ausgearbeitet werden. Die ausgearbeiteten Varianten wurden im Oktober 2014 mit den Anstössern an einer weiteren Infoveranstaltung und anlässlich eines Augenscheins besprochen. Daraus entstand schlussendlich eine für die betroffenen Anstösser akzeptable neue Variante, welche aufgrund verschiedener Anpassungen jedoch mit Fr. 186'000.- auch rund 18% mehr Kosten verursacht als die Variante welche vor einem Jahr zurückgewiesen wurde. Das AGV wird bei einer Genehmigung des Kredites eine Subvention von bis zu 40% der Kosten an das Projekt beisteuern.

GA Heinrich Rohner erläutert das Traktandum und zeigt auf, was seit der Rückweisung an der letzten Wintergemeindeversammlung passiert ist:

Rückblick

- Rückweisung Kreditantrag an GV vom 4. Dezember 2013
- Infoanlass für Bevölkerung am 11. März 2014
- Ausarbeitung neue Varianten für unteren Teil im Sommer 2014
- Infoanlass für Anstösser am 20. Oktober 2014
- Augenschein mit Anstössern am 23. Oktober 2014
- Traktandierung der bereinigten Variante für heutige GV durch den Gemeinderat am 4. November 2014

Paul Senn vom Ingenieurbüro Senn, Nussbaumen, stellt die nun vorliegende Variante nochmals vor und zeigt die Details dazu anhand eines Planes auf.

Aus der Versammlung werden zwei Fragen gestellt, zum einen wie die Anpassung des Strassengefälles erfolgt und was mit den Übergängen z.B. oberhalb des Haus Goldenbühl passiert, welche heute schon relativ hoch sind.

Paul Senn führt aus, dass die meisten Strassenabschnitte ein sogenanntes Dachgefälle haben, diese werden dann aufgeteert und in der Mitte leicht angefräst, damit die Strassenabschnitte danach ein einseitiges Gefälle haben.

Bei den Übergängen gibt es tatsächlich Situationen, bei denen bei beiden betroffenen Strassen Anpassungen gemacht werden müssen, damit die Übergänge nicht zu hoch werden.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag

Der Kredit über Fr. 186'000.- für das Projekt Hochwasserschutz Goldenbühlstrasse/
Propsteiweg sei zu genehmigen.

Abstimmung

Dem Kreditantrag wird mit 40 Ja zu 0 Nein zugestimmt.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

3. Kreisprimarschule Belchen, definitive Einführung betreuter Mittagstisch

Traktandenbericht:

Die Kreisprimarschule Belchen bietet seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 am Standort Kaiserstuhl an zwei Tagen pro Woche einen betreuten Mittagstisch an. In den vergangenen fünf Betriebsjahren schwankten die Besucherzahlen am Mittagstisch zwischen drei und acht Kindern und der jährliche Betriebsbeitrag zwischen Fr. 6'500.- und Fr. 9'000.-.

Das Mahlzeiten- und Betreuungsangebot erfreut sich mittlerweile grosser Beliebtheit. Die Einführung der sechsten Primarklasse ab diesem Sommer hat noch das seine dazu beigetragen, so dass heute zwischen 14 und 19 Kinder den Mittagstisch besuchen. Dies erfordert eine zweite Betreuungsperson an den Tagen mit mehr als acht Anmeldungen für den regelmässigen Besuch. Zudem wurde von den Eltern das Bedürfnis angemeldet, dass der Mittagstisch an allen Schultagen mit Nachmittagsunterricht angeboten werden soll.

Mit der Einführung einer zweiten Betreuungsperson sowie der Erweiterung des Angebotes auf alle Schultage mit Nachmittagsunterricht wird der jährliche Betriebsbeitrag auf maximal Fr. 24'000.- ansteigen. Neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 10'000.- bedürfen gemäss § 15 lit. b der Satzungen der Kreisprimarschule Belchen der Zustimmung der Verbandsgemeinden.

Der Elternbeitrag für den regelmässigen Besuch am Mittagstisch beträgt pro Besuch maximal Fr. 10.- und minimal Fr. 7.- (Tarifindex nach Einkommensverhältnissen), derjenige für den unregelmässigen Besuch Fr. 12.-.

Zu einer attraktiven und zukunftsgerichteten Schule gehört ein betreuter Mittagstisch an allen Schultagen mit Nachmittagsunterricht. Die Verbandsgemeinderäte beantragen daher den Verbandsgemeinden, der definitiven Einführung des betreuten Mittagstisches und der Erweiterung auf alle Schultage mit Nachmittagsunterricht zuzustimmen. Mit einer Zustimmung könnte der Mittagstisch ab Januar 2015 erstmals auf drei Tage pro Woche erweitert werden.

GR Beno Näf stellt das Traktandum gemäss dem Traktandenbericht vor.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung Wislikofen wolle der definitiven Einführung des betreuten Mittagstisches ab dem 1. Januar 2015 und der gleichzeitigen Erweiterung auf alle Schultage mit Nachmittagsunterricht zustimmen.

Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

4. Genehmigung Voranschlag 2015 mit einem Steuerfuss von neu 110%

Traktandenbericht:

Aufgrund der aktuell guten Finanzlage der Gemeinde Wislikofen beantragt der Gemeinderat eine Steuerfussreduktion von bisher 117% auf neu 110%. Sollten in Zukunft neue oder höhere Belastungen auf die Gemeinde zukommen, müsste der Steuerfuss allenfalls wieder erhöht werden.

Der Voranschlag 2015 weist bei einem Steuerfuss von neu 110% einen Ertragsüberschuss von Fr. 82'450.00 auf.

GA Heinrich Rohner erläutert das Traktandum in groben Zügen und zeigt die Beweggründe des Gemeinderates für die Senkung des Steuerfusses auf. Danach gibt er das Wort an den Leiter Finanzen Martin Süss.

Leiter Finanzen Martin Süss zeigt anhand einer Folienpräsentation die Details zum Budget 2015 und zum Finanzplan auf. Die Erläuterungen zeigen, dass aus finanztechnischer Sicht die Steuerfussenkung problemlos machbar ist.

Bezeichnung	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung Zusammenzug						
Allgemeine Verwaltung	297'000	31'300	278'050	30'900	250'743.63	41'238.35
Öffentliche Sicherheit	140'800	33'050	136'150	31'800	104'589.67	37'075.00
Bildung	51'1'250	89'200	512'650	90'000	396'380.71	87'482.90
Kultur, Sport und Freizeit	23'350	3'000	23'350	3'000	26'903.38	3'242.55
Gesundheit	63'900	0	58'350	0	83'901.03	4'768.40
Soziale Sicherheit	120'900	8'100	122'600	9'750	93'753.85	4'933.55
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	11'6'550	0	94'750	0	46'819.11	686.70
Umweltschutz und Raumordnung	250'350	215'250	217'750	185'000	160'291.45	146'870.15
Volkswirtschaft	59'600	36'450	58'950	38'300	46'205.30	32'910.80
Finanzen und Steuern	101'200	1'268'550	18'400	1'132'250	54'9749.12	1'400'128.85
Total	1'684'900	1'684'900	1'521'000	1'521'000	1'759'337.25	1'759'337.25
Ergebnis (EG ohne Spezialfinanzierungen)						
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	1'269'750		1'211'800		1'060'617.53	
Abschreibungen	98'150		96'750		117'675.25	
Betrieblicher Ertrag ohne Steuern und FA		124'000		117'900		151'946.57
Steuerertrag		729'000		734'000		792'471.50
Finanzausgleich		513'100		255'600		543'000.00
	1'367'900	1'366'100	1'308'550	1'107'500	1'178'292.78	1'487'418.07
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-1'800		-201'050		309'125.29
Ergebnis aus Finanzierung		84'250		84'800		86'217.56
Ausserordentliches Ergebnis		0		53'000		0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		82'450		-63'250		395'342.85
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)						
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben		301'000		135'000		73'962.05
Investitionseinnahmen		0		0		7'100.00
Ergebnis Investitionsrechnung		-301'000		-135'000		-66'862.05
Selbstfinanzierung		180'600		-19'500		513'018.10
Finanzierungsergebnis		-120'400		-154'500		446'156.05
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)						
Steuerfuss		110%		117%		117%

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Betrieblicher Aufwand	1'367'900	1'376'000	1'395'000	1'426'000	1'442'000	1'439'000
Betrieblicher Ertrag	1'366'100	1'360'000	1'336'000	1'366'000	1'396'000	1'408'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'800	-16'000	-59'000	-60'000	-46'000	-31'000
Ergebnis aus Finanzierung	84'250	83'000	81'000	79'000	78'000	80'000
Operatives Ergebnis	82'450	67'000	22'000	19'000	32'000	49'000
Entnahme Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	82'450	67'000	22'000	19'000	32'000	49'000
Nettoinvestitionen (- =Ausgaben)	-301'000	-300'000	-275'000	-25'000	-25'000	-50'000
Selbstfinanzierung	180'600	177'000	133'000	143'000	156'000	166'000
Finanzierungsergebnis (- = Fehlbetrag)	-120'400	-123'000	-142'000	118'000	131'000	116'000
Nettoschuld	506'000	629'000	771'000	653'000	522'000	406'000
Eigenkapital	3'918'000	3'985'000	4'007'000	4'026'000	4'058'000	4'107'000
Steuerfuss	110%	110%	110%	110%	110%	110%

Zu den Eigenwirtschaftsbetrieben führt Martin Süss aus, dass bei diesen mit Ausnahme des Werkes Abwasser keine Gebührenerhöhungen anstehen. Beim Abwasser ist jedoch per 2017 eine Erhöhung von heute Fr. 1.20 auf neu Fr. 3.00 pro m³ eingeplant. Damit wäre dann der Ansatz der Gemeinde Wislikofen aber immer noch maximal durchschnittlich, es gibt Gemeinden die haben bereits heute einen Ansatz von Fr. 5.00.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag

Der Voranschlag 2015 mit einem Steuerfuss von neu 110 % sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Voranschlag 2015 mit einem Steuerfuss von neu 110% wird mit 41 Ja zu 0 Nein einstimmig genehmigt.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

5. Verschiedenes und Umfrage

GA Heinrich Rohner informiert, dass der Gemeinderat über folgende drei Themen informieren möchte:

- Kreisprimarschule Belchen
- Entsorgungsplatz
- Dorfstrasse Mellstorf

GR Beno Näf informiert die Versammlung über das Thema Schule wie folgt:

Aktueller Stand

- Info- und Diskussionsanlass fand am 19. Sept. 2014 statt
- Alle 5 Belchengemeinderäte stimmten der Variante „alleiniger Standort Kaiserstuhl“ zu
- Am 6. November 2014 Info von Stadtrat Kaiserstuhl, dass Finanzierung nicht möglich ist

Vorschlag/Bedingungen Kaiserstuhl:

- Schulbauten im Eigentum Verband → Finanzierung durch Verbandsgemeinden
- Mitfinanzierung Ausbau Bushaltestelle Schulhaus durch Verbandsgemeinden
- Verbandsgemeinden tragen Risiko mit, auch bei Auflösung Verband

Kostenanteil Wislikofen:

- Kosten von geschätzt zwischen Fr. 880'000.- und Fr. 1.15 Mio. (ohne Bushaltestelle)

Weiteres Vorgehen:

- Belchengemeinderäte müssen bis Ende 2014 Ja oder Nein zu den Bedingungen von Kaiserstuhl sagen

→ JA: Geschäft wird für Gemeindeversammlungen vorbereitet

→ NEIN: diverse Optionen und Möglichkeiten

Der Verband oder der Gemeinderat werden auch im 2015 wieder entsprechend über den Stand der Dinge informieren.

Die Versammlung möchte wissen wie sich der Gemeinderat entscheidet.

Es wird auch Unmut gegenüber dem Vorgehen der Stadt Kaiserstuhl kund getan. Die Bedingungen der Stadt Kaiserstuhl seien nicht akzeptabel, nachdem zuerst während der ganzen Evaluation immer wieder darauf gepocht wurde, dass der alleinige Standort

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

Kaiserstuhl die beste Lösung sei und sich alle solidarisch zu dieser Lösung entschieden hätten.

Es wird auch kritisiert, warum diese Anfrage aus Kaiserstuhl und nicht vom Vorstand kommt, es mache den Anschein, also ob Kaiserstuhl nun den Lead übernommen habe, was ja nicht sein könne.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass sich doch durchaus auch ausserhalb des Verbandes noch Perspektiven auftun könnten, sowohl mit also auch ohne Verbandsauflösung.

Befürchtet wird auch, dass sich der Verband mit den Bedingungen von Kaiserstuhl in eine Sackgasse manövrieren könnte, dann nämlich wenn die Gemeindeversammlungen das viele Geld gar nicht sprechen würden.

Es wird der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass Kaiserstuhl und Fisibach nun etwas kompromissbereiter sind als über weite Strecken der Evaluation.

GA Heinrich Rohner dankt Beno Näf für die Erläuterungen und der Versammlung für die Diskussion. Er teilt an dieser Stelle mit, dass der Gemeinderat Wislikofen die Bedingungen von Kaiserstuhl an der nächsten Gemeinderatssitzung ablehnen werde. Über das weitere Vorgehen werde so bald dies möglich ist in geeigneter Form informiert.

Die Versammlung nimmt diese Mitteilung unterstützend und mit Applaus zur Kenntnis.

GR Heinz Stössel informiert über die geplanten Anpassungen beim Entsorgungsplatz im Jahr 2015.

- Recycling Check-up von Swissrecycling wurde Ende 2013 durchgeführt
- Die Vorschläge daraus wurden an der Klausur 2014 diskutiert
- Für das Budget 2015 wurde eine Grobofferte eingeholt, diese beläuft sich auf Fr. 14'000.-
- Folgendes ist geplant:
 - o Neue einheitliche Sammelbehälter
 - o Sinnvolle Anordnung und neue Beschriftung
 - o Nutzung von Synergien bei der Logistik
 - o Optimierung der Platzsituation im Schopf
 - o Keine baulichen Massnahmen nötig
- Die Umsetzung soll im Jahr 2015 erfolgen

GA Heinrich Rohner teilt mit, dass die Elektra einen Kabelgraben plant, der u.a. bei der Dorfstrasse in Mellstorf durchführen soll. Um Synergien zu nutzen ist die Gemeinde nun daran, alle Bedürfnisse abzuklären (Wasserversorgung, Abwasser/GEP, Swisscom/Cablecom etc.) abzuklären. Für die Umsetzung wird ein Projekt mit einem entsprechenden Kredit nötig sein, der Kreditantrag ist auf die Sommergemeinde 2015 geplant.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014

Das Wort wird für allgemeine Anliegen freigegeben.

Meinrad Rohner lobt die Bevölkerung, dass rund um den Grüngutcontainer beim Entsorgungsschopf eine sehr gute Ordnung und entsprechende Disziplin herrsche. Er fragt an, ob es ein Bedürfnis sei, dass der Container nochmals zwei Wochen in Betrieb ist. Dies ist jedoch nicht der Fall, aus diesem Grund wird der Container am 8. Dezember 2014 abgeführt und die Winterpause beim Grüngut eingeläutet.

Maria Fischer möchte wissen, ob mit der Untersuchung der belasteten Standorte bereits begonnen wurde. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies im Budget 2015 aufgenommen sei.

Sepp Rohner fragt an, ob die Gemeinde etwas von Abklärungen betreffend Blei im Gebiet des ehemaligen Schiessstandes Rebhalde wisse. Die Elektra sei bezüglich ihrem Gesuch für einen Kabelgraben vom Kanton darauf angesprochen worden. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Gemeinde bisher nichts davon wisse.

Jo Spuhler teilt mit, dass der erste Schacht bei der Strasse hinter seiner Liegenschaft immer sofort überläuft. Der Vorsitzende erläutert, dass solche Sachen im Rahmen des laufenden Projektes PWI angeschaut werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

GA Heinrich Rohner verweist auf die nächsten Termine der Gemeinde:

- 10. Dez: Adventsfenster Gemeinde/Schule
- 28. März: Sperrgutsammlung
- 03. Juni: Sommer-Gemeindeversammlung

Der Vorsitzende schliesst die Gemeindeversammlung und dankt allen für das Erscheinen. Im Namen des Gemeinderates lädt er alle zum anschliessenden Apéro recht herzlich ein. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und dann frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.25 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Heinrich Rohner

Andi Meier